

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Januar 2018

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2018 01

Herausgabe: 18. April 2018

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Januar 2018 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Januar 2018

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Januar 2018 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 367 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 325 Unfälle mit Personenschaden und 4 042 Unfälle mit Sachschaden, darunter 126 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 449 verunglückten Personen wurde elf Personen getötet und 438 verletzt, davon 91 schwer und 347 leicht. 51,9 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 10,0 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat Januar 2018 um 3,8 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2017. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt erhöhte sich gegenüber dem Monat Januar 2017 um 4,9 Prozent. Es gab bei den Schwerverletzten einen Anstieg um 37,9 Prozent und bei den Leichtverletzten einen Rückgang um 2,8 Prozent. Die Anzahl der Getöteten hat sich im Berichtsmonat im Vergleich zum Vorjahresmonat um sechs Personen erhöht.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2017 2) Januar	4 730	338	212	29	4 151	428	5	66	357
2	Februar	3 496	229	76	14	3 177	288	3	41	244
3	März	4 273	358	86	27	3 802	473	2	78	393
4	April	4 632	365	106	32	4 129	476	10	86	380
5	Mai	5 295	541	98	38	4 618	684	7	139	538
6	Juni	5 321	564	116	32	4 609	743	8	151	584
7	Juli	5 448	577	121	31	4 719	778	5	148	625
8	August	5 087	549	112	31	4 395	771	8	172	591
9	September	4 946	510	91	31	4 314	662	11	125	526
10	Oktober	5 207	449	121	33	4 604	593	8	115	470
11	November	5 330	404	111	28	4 787	528	1	83	444
12	Dezember	4 598	374	143	28	4 053	470	11	93	366
13	Januar - Januar 2017	4 730	338	212	29	4 151	428	5	66	357
14	2018 3) Januar	4 367	325	126	23	3 893	449	11	91	347
15	Februar									
16	März									
17	April									
18	Mai									
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Januar 2018	4 367	325	126	23	3 893	449	11	91	347
Veränderung in Prozent										
27	Januar 2018 zu Januar 2017	- 7,7	- 3,8	- 40,6	x	- 6,2	4,9	x	37,9	- 2,8
28	Januar bis Januar 2018 zu Januar bis Januar 2017	- 7,7	- 3,8	- 40,6	x	- 6,2	4,9	x	37,9	- 2,8

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Januar 2018 nach Kreisen 3)							
		Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	47	37	6	4	42	-	6	36
2	innerorts	46	36	6	4	41	-	5	36
3	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	-	1	-	1	-
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	22	17	4	1	24	1	3	20
6	innerorts	17	14	3	-	18	-	3	15
7	außerorts ohne Autobahn	5	3	1	1	6	1	-	5
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	85	54	25	6	69	2	14	53
10	innerorts	45	30	12	3	37	1	6	30
11	außerorts ohne Autobahn	36	22	11	3	27	1	8	18
12	auf Autobahnen	4	2	2	-	5	-	-	5
13	Landkreis Rostock	72	46	22	4	62	-	16	46
14	innerorts	30	23	4	3	32	-	3	29
15	außerorts ohne Autobahn	29	18	10	1	24	-	12	12
16	auf Autobahnen	13	5	8	-	6	-	1	5
17	Vorpommern-Rügen	65	48	16	1	71	3	16	52
18	innerorts	31	23	7	1	30	1	5	24
19	außerorts ohne Autobahn	33	25	8	-	41	2	11	28
20	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-	-
21	Nordwestmecklenburg	52	31	19	2	47	1	13	33
22	innerorts	21	10	11	-	11	-	1	10
23	außerorts ohne Autobahn	21	15	5	1	26	1	8	17
24	auf Autobahnen	10	6	3	1	10	-	4	6
25	Vorpommern-Greifswald	53	39	12	2	56	2	14	40
26	innerorts	30	23	5	2	24	-	4	20
27	außerorts ohne Autobahn	19	15	4	-	31	2	10	19
28	auf Autobahnen	4	1	3	-	1	-	-	1
29	Ludwigslust-Parchim	78	53	22	3	78	2	9	67
30	innerorts	29	19	8	2	22	-	2	20
31	außerorts ohne Autobahn	35	25	9	1	34	1	4	29
32	auf Autobahnen	14	9	5	-	22	1	3	18
33	Mecklenburg-Vorpommern	474	325	126	23	449	11	91	347
34	innerorts	249	178	56	15	215	2	29	184
35	außerorts ohne Autobahn	179	124	48	7	190	8	54	128
36	auf Autobahnen	46	23	22	1	44	1	8	35
37	Kreisfreie Städte	69	54	10	5	66	1	9	56
38	Landkreise	405	271	116	18	383	10	82	291

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).